



## BLACKOUT VORSORGE – Geht uns alle an

Liebe Liebocherinnen! Liebe Liebocher!

Im Jänner dieses Jahres ist es laut Austrian Power Grid (APG) im europäischen Hochspannungs-Stromnetz zu einer Störung gekommen, die zu einer Unterfrequenz in Europa mit einer kurzfristigen Frequenzabweichung geführt hat und Experten sprachen davon, dass Europa nur knapp an einem Blackout vorbeigeschrammt ist. Durch eine Störung im rumänischen Stromnetz, war es zu einer massiven Unterdeckung gekommen. Bis zu einem wirklichen Blackout, also einem völligen Zusammenbruch der Stromversorgung, gibt es laut Experten jedoch noch einige weitere Sicherheitsstufen. Dennoch habe dieses Ereignis wieder einmal gezeigt, dass Großstörungen bis hin zu einem möglichen Blackout nicht ausgeschlossen werden können.

Dieses Ereignis möchte ich als Zivilschutzbeauftragter zum Anlass nehmen, um nochmals auf die Gefahren eines Blackouts aufmerksam zu machen und vor allem auf die Eigenvorsorge hinzuweisen.

Was kann einen Blackout auslösen? Vom Systemkollaps (Unzureichende Netzstabilität) bis hin zu Cyberattacken und Terroranschläge, Naturkatastrophen und geomagnetischen Stürmen und E-Bomben ist alles möglich. Auch menschliches Versagen kann zu einem derartigen Ereignis führen.

Stellen Sie sich vor, es ist alles dunkel, aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Die Heizung funktioniert nicht mehr und Handy und Festnetztelefon sind stumm. Züge bleiben stehen. Aufzüge stecken fest. Und das für Stunden oder sogar Tage. Undenkbar? Nein, leider nicht und es kann jederzeit auch bei uns passieren.

Vor allem, wenn alle Bürgerinnen und Bürger auch einen kleinen Betrag dazu leisten, wären wir für den Ernstfall gerüstet. Die Vorsorgemaßnahmen sind in Österreich aber auch auf europäischer Ebene und vermutlich weltweit entsprechend ähnlich. Daher muss ich hier auch nichts neu erfinden, sondern möchte Ihnen einfach nur ein paar Tipps und Maßnahmen, welche auch vom Zivilschutzverband und anderen Einrichtungen empfohlen werden, in dieser Ausgabe der Liebocher Nachrichten in Erinnerung rufen und näher bringen, damit Sie im Anlassfall auch gut vorbereitet sind.

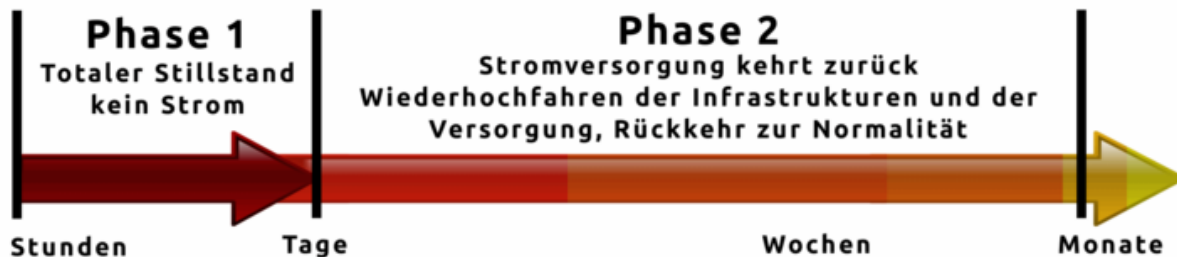
Aber auch die Gemeinden, die Behörden und Einsatzorganisationen bereiten sich auf solche Szenarien vor bzw. sind bereits vorbereitet und aktualisieren und/oder ergänzen deren Maßnahmen wiederkehrend alle Jahre aufs Neue. So ist z.B. auch die Abwasserentsorgung und vor allem die Wassergrundversorgung davon betroffen und sowohl der Wasserverband als auch der Abwasserverband treffen hierzu Vorbereitungen, welche jedoch bei einem Totalausfall auch nicht auf unendliche Zeit gewährleistet werden können.

Finden Sie auf den nächsten Seiten ein paar Verhaltensregeln, Tipps und Maßnahmen, welche Sie zur Eigenvorsorge und zum Eigenschutz auch schon jetzt umsetzen können. Persönliche Vorsorge und Nachbarschaftshilfe sind das unverzichtbare Fundament einer Blackout Vorsorge!

„Plane das Schwierige da, wo es noch leicht ist“  
(Laotse)

Ihr / Euer Vizebürgermeister  
Jürgen Hübler

## Phasen eines europaweiten Strom-und Infrastrukturausfalls („Blackout“)



### Was kann jeder von uns beitragen?

- 1) Einlagern von wichtigen Medikamenten und Lebensmitteln für zwei Wochen
- 2) Not-Heizmöglichkeiten schaffen und ev. Erste Hilfe Kurs auffrischen
- 3) Notstromversorgung sicherstellen (PV-Anlage, Aggregat)

### Einkaufsliste für eine Person und Woche – mit der Anzahl der zu versorgenden Personen multiplizieren

Lebensmittel (Pkg./Dose)	Packung (g)	Anzahl	x_Pers <sup>1</sup>	Anm.
Reis	500	1		
Mais	300	2		
Erbsen	300	2		
Nudeln	500	2		
Tomatensauce, Sugo	350	2		
Kartoffelpüree-Pulver	250	2		
Sauerkraut	500	2		
Zwieback, Knäckebrot	200	4		
Hafer-/Getreideflocken	500	1		
Gries	500	1		
Trockenfrüchte (Rosinen)	200	1		
Mineralwasserflasche	1.500	12		

### Wichtige Gebrauchsgegenstände

Art	Anzahl	Anm.
Taschenlampe	2	
Ersatzbatterien		Pro Tag/Lampe ein Set
Müllsäcke stark	20	
Klebeband breit	2	
Kerzen/Streichhölzer	4	
Erste-Hilfe-Set	1	

## Zusätzlich rät der Zivilschutz noch folgende Dinge für den Krisenfall vorrätig zu haben:

# BLACKOUT

Was tun, wenn der Strom ausfällt

- Notfallradio und Notfallbeleuchtung (LED-Lichter oder Taschenlampe)
- Kochmöglichkeit (Gasgriller, Holzofen oder Notkochstelle)
- Decken und warme Kleidung
- Lebensmittelvorräte wie bereits erwähnt und laut Liste
- ausreichend Trinkwasser
- Hausapotheke
- Wasser für Hygiene
- Vorrat an Tiernahrung
- Müllsäcke
- Hygieneartikel
- Feuerlöscher
- Zündhölzer, Feuerzeug, Kerzen
- Bargeld für den Notfall wenn Bankomaten nicht funktionieren
- aber auch den Energieverbrauch reduzieren

Viele dieser Produkte gibt es im Online Shop des Zivilschutzverbandes.

**Vorbereitungstipp:** planen Sie wie für einen 14-tägigen Campingurlaub in den eigenen 4 Wänden, so denken Sie auch an all das, was Sie individuell benötigen.

**Absprachen in der Familie:** Wer sind die Personen, die bei einem Blackout einander helfen? Sprechen Sie jetzt schon mit den Familienmitgliedern das Verhalten in einer Blackout-Situation ab (z.B. wo trifft man sich, wer holt wen ab, wer kümmert sich um Familienmitglieder die hilfsbedürftig sind z.B. Kinder oder pflegebedürftige Personen etc.) Aber auch welche Personen können außerhalb der Familie helfen bzw. wer könnte Hilfe benötigen?

### Allgemeine Verhaltenstipps:







Bewahren Sie Ruhe. Schalten Sie ein Radio ein, welches auch ohne Strom funktioniert und befolgen Sie die Anweisungen der Behörden und Einsatzkräfte.

- Beachten Sie lokale Lautsprecherdurchsagen
- Schalten sie strombetriebene Geräte aus. Damit verhindern Sie, dass diese Geräte zu einer Gefahrenquelle werden, sobald der Strom wieder fließt (Herd, Bügeleisen, Werkzeug etc.)
- Lassen Sie eine Lampe oder ein Licht an, damit Sie merken, wenn die Stromversorgung funktioniert
- Gehen Sie sparsam mit batteriebetriebenen Geräten um.
- Bleiben Sie möglichst zu Hause und vermeiden Sie unnötige Autofahrten.
- Beim Gebrauch von Kerzen, den Brandschutz nicht vergessen. Feuerlöscher griffbereit halten.
- Bei Verwendung von Campingkochern mit Brennpaste für ausreichende Belüftung des Wohnraumes sorgen

Der Blackout zählt zu den größten Katastrophen, weil alle Lebensbereiche von Mensch und Tier in sehr vielen Gemeinden gleichzeitig betroffen sind. Wirksame Hilfe ist eben nur mit einer geplanten Selbsthilfe möglich.

## Die Bedeutung der Sirensensignale:

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmierungssystem. Mehr als 8.000 Sirenen alarmieren im Katastrophenfall die Bevölkerung. Jeden ersten Samstag im Oktober findet der Österreichische Zivilschutz-Probealarm statt.

<b>SIRENENPROBE</b>	 15 sec.	
<b>WARNUNG</b>	 3 min. gleichbleibender Dauerton	
	<b>Herannahende Gefahr!</b> Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ( <a href="http://www.orf.at">www.orf.at</a> ) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 6. Oktober nur Probealarm!	
<b>ALARM</b>	 1 min. auf- und abschwelliger Heulton	
	<b>Gefahr!</b> Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ( <a href="http://www.orf.at">www.orf.at</a> ) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 6. Oktober nur Probealarm!	
<b>ENTWARNUNG</b>	 1 min. gleichbleibender Dauerton	
	<b>Ende der Gefahr.</b> Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ( <a href="http://www.orf.at">www.orf.at</a> ) beachten. Am 6. Oktober nur Probealarm!	

## Wichtige Telefonnummern:

Euronotruf 112  
Feuerwehr 122  
Polizei 133  
Rettung 144

Bergrettung 140  
ÖAMTC 120  
ARBÖ 123

Telefonseelsorge 142  
Rat auf Draht 147  
Ärztenotdienst 141  
Gesundheitsnummer 1450  
Notruf für Gehörlose 0800 133 133  
Frauennotruf 01 71 71 9  
Männernotruf 0800 246 247  
Hotline für vermisste Kinder 11 6000

# BLACKOUT

Was tun, wenn der Strom ausfällt